

Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Integriertes Flächen- und Marketingkonzept für die Windenergiebranche erstellen

Bremerhaven ist das innovative Zentrum der Windenergiebranche in unserem Bundesland. Auch das Gelände der ehemaligen Bremer Woll-Kämmerei (BWK) bietet nach dem Rückzug des Unternehmens neben neuen städtebaulichen Gestaltungsmöglichkeiten beste Voraussetzungen für eine hochwertige industrielle Nachnutzung mit wasserseitiger Umschlagsmöglichkeit. Dabei sind Belange eines möglichen öffentlichen Zugangs des Kajenbereichs zu prüfen. Als Erweiterung des stark nachgefragten Gewerbegebiets Bremer Vulkan bietet der Standort attraktive Fläche für Produktionsunternehmen u. a. im Bereich Maschinen- und Anlagenbau. Als einen künftigen Schwerpunkt nennt das im März von der Deputation für Wirtschaft und Häfen verabschiedete Nutzungs- und Vermarktungskonzept die Windenergie.

Schon in den Strategiepapieren früherer Jahre galten Hersteller von Windenergieanlagen als eine Zielgruppe für diesen Standort. Von einer „technisch bedingte(n) Arbeitsteilung“ ging schon das 2003 vom Senat vorgelegte „Strategiekonzept On- und Offshore-Windkraft in Bremen und Bremerhaven“ (Drs. 15/1375) aus, empfahl jedoch zugleich: „Für die weitere Profilierung des Landes Bremen im Bereich Windkraft müssen die Qualitäten der einzelnen Standorte in den Städten Bremen und Bremerhaven herausgearbeitet, komplementär geschärft, überzeugend dargestellt und gemeinsam vermarktet werden.“

Zwar nennt die WFB Bremen die Windenergiebranche als möglichen Nutzer des „Gewerbegebiets Vulkan West“ und bewirbt die BIS Bremerhaven die Luneplate als „Windenergie-Industriepark“, das seinerzeit angestrebte gemeinsame Standortmarketing ist damit aber nicht realisiert. Eine gemeinsame Flächenvermarktung, die Investoren der Windenergiebranche auf einen Blick alle im Land Bremen verfügbaren Areale mit ihren für unterschiedliche Nutzungsanforderungen spezifischen Profilen präsentiert, fehlt ebenso wie eine abgestimmte Vermarktung, die Ansiedlungsinteressierte bedarfsgerecht und flächenschonend nach Bremerhaven oder Bremen lenkt.

Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft (Landtag) beschließen:

1. Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf zu prüfen, wie die für Unternehmen der Windenergieindustrie nutzbaren Flächen im Land Bremen über die kommunalen Grenzen hinweg einheitlich präsentiert und vermarktet werden können.
2. Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat zugleich auf, der Bürgerschaft ein integriertes Flächen- und Marketingkonzept für im Land Bremen zur Nutzung durch die Windenergie-Industrie geeignete Areale bis zum Frühjahr 2012 vorzulegen.

Andreas Kottisch, Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

Ralph Saxe, Björn Fecker, Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN